

## Jens Harzer las aus Orhan Pamuks Roman

Der Dichter Orhan Pamuk selbst war noch nicht zu Gast im Salzburger Landestheater, immerhin aber schon sein Text. Jens Harzer, derzeit an gleicher Stelle als Raskolnikow in Andrea Breths Inszenierung von Fjodor M. Dostojewskis „Verbrechen und Strafe“ zu sehen, las am Samstagabend 110 pausenfreie Minuten lang aus „Schnee“, dem Roman von Orhan Pamuk, der heuer „Dichter zu Gast“ der Salzburger Festspiele ist.

Zu Beginn hatte man den Eindruck, als denke Jens Harzer über das eben Vorgelesene noch einmal nach. Mit diesem zunächst tastenden Stil kontrastierten Bert Zanders Videoschleifen. Sie zeigten Menschen auf einem belebten Markt in Großaufnahme und sorgten so für einen unangenehm unruhigen Hintergrund.

Jens Harzer bereicherte seinen Vortrag mit manchmal ausladenden, manchmal sparsamen Gesten an, er blickte hin und wieder spöttisch oder herausfordernd ins Publikum.

Höhepunkt des Abends war der tödlich endende Dialog zwischen einem islamistischen Fanatiker und dem Direktor der Universität, der den kopftuchtragenden Studentinnen Hausverbot erteilt hat. Wie Jens Harzer die gefährliche Penetranz des Mörders bei dessen inquisitorischen Fragen an den ängstlicheren Professor spürbar machte, zog in Bann.

## „Schnee“ aus einer ostanatolischen Stadt

Der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk fokussiert im Roman „Schnee“ die Zerrissenheit der Türkei zwischen Laizismus und muslimischer Tradition auf den Streit um das Tragen von Kopftüchern. Die Handlung ist auf die ostanatolische, nahe der Grenze zu Armenien gelegene Stadt Kars konzentriert. Der aus Frankfurt angereiste türkische Schriftsteller Kerim Alakusoglu, der sich „Ka“ nennt, ist im Auftrag einer Istanbuler Zeitung hier. Er soll einer Serie von Selbstmorden junger Frauen nachspüren, die sich umgebracht haben, weil sie das Kopftuch an der Universität nicht ablegen wollten. In Kars trifft „Ka“ seine Studienkollegin Ipek wieder und wird ihr Geliebter. Seine Recherchen ziehen ihn immer mehr in den religiös-politischen Konflikt zwischen Kemalisten und Islamisten hinein, der in einem blutigen Militärputsch gipfelt.

MICHAEL BROMMER